

Auf den Anfang
kommt es an

www.fruehe-bindung.de

JAHRESBERICHT 2025

Im März 2026



GESELLSCHAFT FÜR
**FRÜHKINDLICHE
BINDUNG** e.V.

**Liebe Mitglieder,
Fördermitglieder und Interessierte
an unserer Gesellschaft!**

Wir haben uns erstmals entschlossen, mit einem Jahresbericht die bisherige Arbeit der Gesellschaft für frühkindliche Bindung darzustellen.

Wir verschicken dazu dieses Heft, weil wir denken, dass es Sinn macht, in der Zeit der digitalen Kommunikation auch einmal etwas von uns in der Hand zu haben.

Sie erhalten so einen Überblick, wie weit der Aufbau unserer Gesellschaft gediehen ist und an welchen Projekten wir arbeiten.

Jeglicher Erfolg hängt an Ihrer Unterstützung, deshalb auch an dieser Stelle vielen Dank dafür!

Falls Sie mehr tun wollen, sprechen Sie mit uns und wir beraten mit Ihnen gemeinsam, welche Möglichkeiten es gibt.

Im März 2026

Der Vorstand

Dr. Agathe Israel

Claudija Stolz

Matthias Sonnenburg

1.

Mitglieder und Finanzen

Die GfB hatte zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung im Januar 2026 84 Mitglieder und 29 Fördermitglieder. Gegenwärtig halten sich Austritte (sämtlich angeschrieben, nicht aus inhaltlichen Differenzen) und Eintritte die Waage.

Die Einnahmen speisen sich aus Mitgliedsbeiträgen - jährlich ca. 5.000 € - und Beiträgen und Spenden der Fördermitglieder - jährlich ca. 10.000 €.

Die Ausgaben betrugen zuletzt insgesamt ca. 15.000 €.

Die wichtigsten Posten sind jährlich:

- Geschäftsstelle ca. 5.000 €.
- Honorarstelle wissenschaftliche Mitarbeiterin zur Vernetzung
16 Std/Monat ca. 7.500 €.
- Sachkosten, Gebühren usw.: ca. 2.500 €.
- Insofern sind Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen,
ein Kassenstand von ca. 8.000 €
gibt eine gewisse Sicherheit.

Innerhalb der Gesellschaft gibt es jährlich 3-4 Treffen, die allen Mitgliedern und Fördermitgliedern offenstehen: Es gab einmal jährlich im Januar/Februar Präsenztreffen, in diesem Rahmen auch die satzungsgemäßen Mitgliederversammlungen, die bisher in Berlin, Göttingen und Düsseldorf stattfanden, das nächste Mal wieder in Berlin. Sowie 2-3-mal im Jahr ein Online-Treffen an einem Montagabend, das wir **Come-Together** genannt haben. Neben einem Thema, das sich aus der aktuellen Arbeit ergibt, hat jeder Gelegenheit vorzutragen, was ihn bewegt. Manchmal entstehen daraus Ideen oder Aufgaben, manchmal bleibt es beim Zuhören, Verstehen. Auf jeden Fall geht es lebendig zu.

Außerdem besteht die Möglichkeit, dass sich interessierte Mitglieder in kleineren Teams zusammentun und regelmäßig treffen. Über die Treffen sowie alle weiteren Aktivitäten und Neuigkeiten wird regelmäßig mit einem Rundbrief informiert.

2.

Forschungsprojekt

Zu der Diskussion der Auswirkung institutioneller Krippenbetreuung auf die kindliche Entwicklung wollen wir als Gesellschaft mit einer Studie aus einer bisher nicht beforschten Perspektive beitragen: Diese Studie befasst sich mit der Frage, ob der Zeitpunkt der Aufnahme (Aufnahmealter des Kindes) in die frühe Fremdbetreuung die Bindung zwischen Eltern und Kindern beeinflusst.

Mit Prof. Peter Zimmermann, Lehrstuhl Entwicklungspsychologie der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften der Universität Wuppertal erarbeiteten Agathe Israel und Claudija Stolz einen Studienansatz und die ersten Schritte der Realisierung. Die Studie wird sich auf validierte und bewährte Beobachtungsverfahren stützen.

Es geht darum, die Bindungsqualität von Kindern bzw. von Eltern-Kind-Beziehungen zu vergleichen zwischen jeweils Kleinstkindern, die um den Beginn des 2. Lebensjahres in die Krippe kommen mit solchen, die am Ende des 2. Lebensjahrs in die Krippe kommen. Die Kinder und ihre Familien entstammen einer Zufallsstichprobe aus verschiedenen Lebensorten in Deutschland. Es wird pro Familie zwei Messzeitpunkte geben.

Die Materialsammlung erfolgt an verschiedenen Standorten durch trainierte BeobachterInnen. Die Auswertung (Rating) leistet die Uni Wuppertal. Die Datenverarbeitung erfolgt durch induktive Statistik. Wir benötigen dafür ca. 200.000 €, die wir aufbringen müssen. Das Exposé der Studie erstellt Prof. Zimmermann. Dies könnte als Grundlage für Sponsoring dienen.

Wir hoffen, dass unsere Sponsoren die Studien unterstützen werden. Ein Team „Forschung“ innerhalb der Gesellschaft ist geplant. Zwei Mitglieder der Gesellschaft haben bisher ihr Interesse angezeigt, mitzuarbeiten.

3.

Modellprojekt bindungssensible Kita in Dormagen

Die Arbeitsgruppe **Modellprojekt bindungssensible Kita** (M. Franz, P. Adler-Cormann, C. Stolz) kam der Realisierung ihres Konzepts einen Schritt näher, da sie in Dormagen eine Einrichtung gefunden haben, die ihr Konzept übernehmen will.

Der Stadt Dormagen war es auch schon in der Vergangenheit gelungen, durch frühzeitige Hilfen Kinderarmut zu bekämpfen und dadurch Fremdunterbringung und damit auch später anfallende Kosten zu reduzieren (Präventionskette Dormagener Modell).

Zu dem Konzept gehört eine besondere Qualifizierung der Teammitglieder, Supervision, Elternarbeit und eine wissenschaftliche Begleitung.

Im Erfolgsfall könnte das Modellprojekt bindungssensible Kita ebenso wie das erwähnte Dormagener Modell Schule machen.

4.

Telefonberatung Kinderkompass



Durch die kostenfreie Telefonberatung soll Eltern und Großeltern geholfen werden, sich über die individuell-familiären sowie die staatlich-rechtlichen Möglichkeiten der Frühbetreuung ihrer Kinder Klarheit zu verschaffen.

Die Organisation der Beratung wird von unserer wissenschaftlichen Mitarbeiterin koordiniert. Sie findet unter dem Logo Kinder-Kompass statt und wird auf der Website, mit Hilfe des Flyers und extra Werbeaktionen verbreitet. Wir rechnen damit, dass sich die Inanspruchnahme dadurch ausweiten wird.

5.

Ausbildungskurs für TelefonberaterInnen,

der für den Kinder-Kompass entwickelt wurde. Die Ausbildung verläuft über ein Jahr mit 3 Präsenz-Wochenenden, 10 thematischen Seminaren online, 10 Supervisionen protokollierter Beratungen online in einer festen Kleingruppe sowie mit Hospitation bei Gesprächen und Literaturstudium. Im März 2025 endete der erste einjährige Ausbildungskurs mit 7 Teilnehmerinnen. Das Curriculum war von Agathe Israel und Claudija Stolz entwickelt worden, außerdem beteiligte sich Professor Dr. Bertram von der Stein. Von den Teilnehmerinnen wurden die lebendige Zusammenarbeit sowie der Stil des Zusammen-Erarbeitens der Inhalte als angenehm und fruchtbar empfunden. Supervisionen finden online in der Gruppe statt. Gemeinsam wurde ein **Flyer** erstellt.

Der zweite einjährige Ausbildungskurs mit 9 Teilnehmerinnen beginnt im März 2026. Für diesen Kurs konnten wir die Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin Frau Professorin Dr. Eva Rass für zwei Vorträge gewinnen.

6.

Auftritt in Social Media: Podcast und Instagram

In dem Podcast der Gesellschaft für frühkindliche Bindung von unserem Vorstandsmitglied Claudija Stolz sind bisher 21 Gespräche mit ExpertInnen erschienen und auf unserer Website abrufbar. Der Podcast wurde bereits 60.364-mal runtergeladen.

Der Instagram-Auftritt unserer Gesellschaft, in dem regelmäßig Kurzbeiträge gepostet werden, hat gegenwärtig 3.923 Follower.

7.

Das Buch „Die Krippenlüge“

von Dr. Anke Ballmann und unserem Vorstandsmitglied Claudija Stolz erschien im Oktober 2025 im Goldegg Verlag. Es hinterfragt kritisch die verbreitete Annahme, Kindern unter drei Jahren gehe es in Kindertagesstätten grundsätzlich gut.

Die über profunde einschlägige Erfahrungen verfügenden Autorinnen machen deutlich, dass viele Kinder in Krippen Bindungsmangel und toxischen Stress erfahren, deren Auswirkungen oft unterschätzt werden. Das Buch richtet sich nicht gegen Krippen oder deren Personal, sondern **zeigt Wege auf**, wie Eltern und Mitarbeitende gemeinsam die Belastungen für Kinder vermindern können. Es warnt vor dem Verharmlosen von Problemen wie Personalmangel und hoher Personalfuktuation, die sowohl die Kinder als auch Mitarbeitende stark betreffen. Besonders aus dem Spektrum der Krippen-Mitarbeiterinnen gab es positive Resonanz. In mehreren Zeitungen erschienen Interviews mit den Autorinnen.

8.

Wissenschaftlicher Beirat

besteht derzeit aus 6 ehrenamtlichen Mitgliedern mit umfangreicher Erfahrung in Forschung und Praxis der frühkindlichen Entwicklung (Einzelheiten auf unserer Website). Er trifft sich unter Vorsitz von Dr. Rainer Böhm, Kinder- und Jugendarzt in Bielefeld, zu regelmäßigen Online-Sitzungen zweimal im Jahr.

Aufgaben des WB sind u.a. die Verfassung von Stellungnahmen zu wissenschaftlichen und allgemeinen Publikationen im Feld der frühkindlichen Bindung im Auftrag des Vorstands sowie die Erstellung und Aktualisierung einer wissenschaftlichen Datenbasis (Literatursammlung). Zuletzt wurden u.a. Kommentare zum Aufruf „Kita-Kindeswohl-im Blick“ (Prof. Verbeek) sowie zu einer Stellungnahme von 4 pädagogischen Fachverbänden hierzu verfasst (siehe Website).

9.

Tätigkeit der wissenschaftlichen Mitarbeiterin

Mit den Beiträgen und Spenden unserer Fördermitglieder können wir eine wissenschaftliche Mitarbeiterin, bisher für 3-4 Stunden die Woche, engagieren.

Ihre Tätigkeit im Wesentlichen:

- Dozentin und Mitarbeit bei Aufbau und Organisation der Telefonberatung Kinderkompass (siehe Punkt 4). Sie nimmt alle diesbezüglichen Anrufe entgegen und gibt sie an die Beraterinnen weiter.
- Versenden von Presseerklärungen
- Zuarbeit für Social Media (siehe Punkt 6).
- Sammlung von JournalistInnen, die sich mit unserem Thema befassen (siehe Punkt 10)
- systematischer Netzwerk- und Kontaktaufbau, zunächst Recherche und Aufbau von Verteilerlisten von Elterninitiativen, Hebammen, GynäkologInnen, KinderärztInnen, Frühe Hilfen; dabei jeweils auch die entsprechenden Verbände.
- Zuarbeit für das Forschungsprojekt (siehe Punkt 2)
- Zuarbeit für das Modellprojekt Kita in Dormagen (siehe Punkt 3)

Wir hatten anfangs die Vorstellung, unsere Kontaktaufnahmen mit Hinweisen auf unsere Gesellschaft, ihre Forderungen, inhaltliche Stellungnahmen und unsere Website am besten über Mailinglisten, Dachverbände und Verbände breit zu streuen. Es hat sich jedoch herausgestellt, dass Anschreiben, sei es über E-Mail oder postalisch, ohne persönliche Kontaktaufnahme per Telefon keinen nennenswerten Rücklauf erzeugen.

Wir werden deshalb in Zukunft durch persönliche Kontaktaufnahmen versuchen, interessierte GesprächspartnerInnen zu finden.

10.

Projekt: Aufbau eines Pools von JournalistInnen,

die sich mit unserem Thema in Form von Interviews oder Presseartikeln beschäftigt haben und dafür sensibel sind.

Mit Hilfe unserer Mitglieder und Fördermitglieder, die der Geschäftsstelle Interviews und Presseartikel melden, die eine Sensibilität für unser Thema erkennen lassen, kümmert sich unsere Wissenschaftliche Mitarbeiterin darum.

11.

Organisationen, mit denen wir bereits zusammenarbeiten oder arbeiten wollen.

- Stiftung Zu-Wendung für Kinder (<https://fuerkinder.org/>), mit einer beeindruckenden Website; die Stiftung fördert auch unsere Ausbildung von Beraterinnen
- Bundesverband für Kindertagespflege. Erste Kontakte haben stattgefunden.
- Verband Familienarbeit. Einige unserer Mitglieder sind auch dort Mitglied.
- Gesellschaft für seelische Gesundheit in der frühen Kindheit, (German Association for Infant Mental Health, **GAIMH**). Innerhalb der GAIMH bildete sich eine **AG Krippenbetreuung**, die Forderungen zur Verbesserung der Frühbetreuung erarbeiten will. Aus unserer Gesellschaft nehmen drei Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats daran teil: Rainer Böhm, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats, sowie Inken Seiffert-Karb und Agathe Israel.
- Eine Vernetzung mit weiteren gleichgerichteten Verbänden, mit denen eine konzertierte Aktion zustande kommen könnte, steht aus. Eine Zusammenstellung der Verbände, die bereits **Positionspapiere zur Krippenbetreuung** verfasst haben, ist in Arbeit. Die Erarbeitung eines Konsenses könnte die Grundlage für einen **gemeinsamen politischen Vorstoß** werden.

12.

Formulierung unserer politischen Forderung durch eine Politikgruppe

Elterngeld für 36 Monate, davon jeweils 12 Monate für je ein Elternteil und 12 Monate zur freien Verfügung, z.B. auch für Familienangehörige.

Diese Forderung verbindet.

- **Wahlfreiheit der Eltern**, ob sie ihr Kind zu Hause oder in der Krippe betreuen lassen.
- **Anreize für die Väter**, sich zu Entlastung der Frauen an der Carearbeit zu beteiligen – wichtig für die Frauenverbände, deren Unterstützung wir brauchen.
- Die Möglichkeit, kurzfristig den **Personalnotstand** in Krippen und Kitas zu mildern.

Auch eine kleinere Lösung mit 8 + 8 + 8 Monaten, wie sie z.T. in Parteien schon diskutiert wird, würde die Situation bereits verbessern.

13.

Auseinandersetzung mit Vorwürfen, unsere Vorstellungen seien politisch rechts gerichtet.

Manche Mitglieder waren durch diese Vorwürfe, die im Internet verbreitet wurden, verunsichert und irritiert. Die Vorwürfe sind haltlos. Das Gegenteil ist der Fall: unser Einsatz für die Bedürfnisse der Kleinsten trägt dazu bei, ihre Entwicklung zu Bindungsfähigkeit und Empathie zu fördern, die Grundlage für demokratische und menschenfreundliche Haltungen sind.

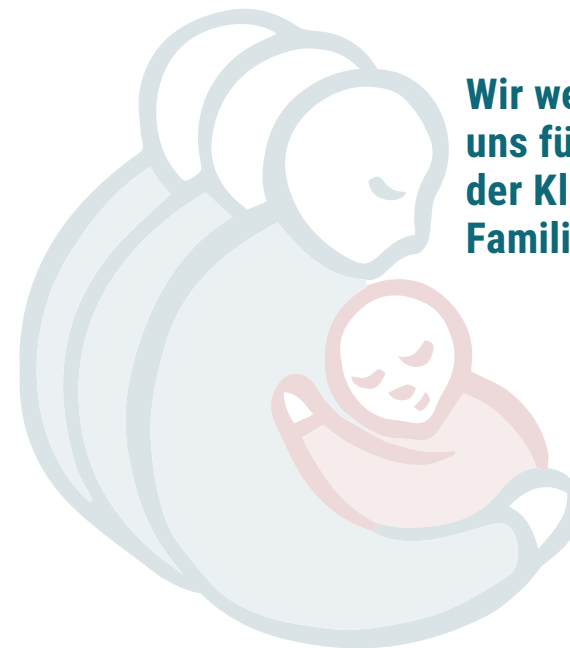
Wir haben diese Diskussionen inhaltlich differenziert und teilweise auch ausführlich schriftlich mit verunsicherten Mitgliedern geführt und unsere Position selbstbewusst nach außen vertreten. Wir konnten auch selbst daraus lernen.

14.

Die politische Arbeit

geht nur langsam voran. Wir haben bisher noch zu wenig Aufmerksamkeit, um wirksam wahrgenommen zu werden. Eine aktuelle Stellungnahme, die eine Investition in die Rahmenbedingungen der Frühbetreuung fordert und die unzureichende Unterstützung der Familien und die Auswirkungen auf die Kinder beschreibt, weist auch auf die langfristigen Folgen für die Arbeitskräfte der Zukunft hin.

Wir haben sie bereits an ausgewählte Presseorgane verschickt. Eine Ausweitung dieser Tätigkeiten hängt an der weiteren Mitglieder- und Spendenentwicklung, um unseren finanziellen Spielraum zu vergrößern.



Wir werden nicht nachlassen, uns für die Bindungsbedürfnisse der Kleinstkinder und ihrer Familien einzusetzen.

Gesellschaft für frühkindliche Bindung e.V.

Geschäftsstelle

Heubesstraße 11

40597 Düsseldorf

Telefon: +49 211 15 85 46 80

kontakt@fruehe-bindung.de

www.fruehe-bindung.de



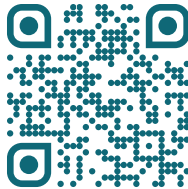
GESELLSCHAFT FÜR
**FRÜHKINDLICHE
BINDUNG** e.V.



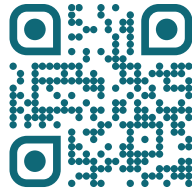
KinderKompass



Podcast



Instagram



Website